

Berichterstattung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 6. Mai 2014

Es sind eine Zuhörerinnen und acht Zuhörer anwesend.

1) Fragestunde

Ein Zuhörer fragt nach, wann mit dem Bau des Seniorenhauses „Winterwiesen“ begonnen werde. Der Vorsitzende antwortet, dass er hierzu leider noch nichts sagen könne. Das Thema werde in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2) Gemeindehaushalt; Jahresrechnung 2012; Feststellung

Die Jahresrechnung 2012 wurde vom zuständigen Fachbeamten Gert Egner aufgestellt.

Die wichtigsten Aussagen sind auf den Seiten 9 und 10 zusammengefasst. Einen sehr guten Überblick über die Lage der Gemeinde bieten „Die wichtigsten Daten des Jahres 2012 auf einen Blick!“ auf Seite 83.

Der Gemeinderat beschließt:

Die Jahresrechnung 2012 der Gemeinde Ellhofen wird festgestellt.

Anmerkung: Die Jahresrechnung 2012 wurde am Freitag, 9. Mai 2014 in der Ellhofener Heimatschau / Ausgabe Nummer 19 veröffentlicht.

3) Betrieb der Wasserversorgung; Jahresabschluss 2012; Feststellung

Hierzu wird auf den beigefügten Jahresabschluss verwiesen. Die wichtigsten Punkte sind im Lagebericht erläutert.

Der Gemeinderat beschließt den Jahresabschluss 2012 des Betriebes der Wasserversorgung Ellhofen.

Anmerkung: Der Jahresabschluss 2012 wurde am Freitag, 9. Mai 2014 in der Ellhofener Heimatschau / Ausgabe Nummer 19 veröffentlicht.

4) Vertrag zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Ellhofen und der Gemeinde Ellhofen über die Förderung und den Betrieb der kirchlichen Kindertagesstätte ‚Blumenstraße‘; Neufassung

1) Aufgrund von Änderungen im Zusammenhang mit der Neuaufnahme von Kindern unter drei Jahren (U3), der Neugründung einer dritten Gruppe und den daraus resultierenden Umbaumaßnahmen in der Evangelischen Kindertagesstätte „Blumenstraße“ muss der Vertrag zwischen der

evangelischen Kirchengemeinde und der Gemeinde Ellhofen für die Förderung und den Betrieb der kirchlichen Kindertagesstätte „Blumenstraße“ neu geregelt werden.

- 2) Bislang gewährt die bürgerliche Gemeinde für zwei Gruppen einen Zuschuss von 85 Prozent des jährlichen Abmangels. Der Abmangel errechnet sich aus den laufenden Betriebsausgaben abzüglich der laufenden Einnahmen (in der Regel Elternbeiträge). Zudem müssen bereits die sich aufgrund der gesetzlich beschlossenen Personalschlüsselerhöhung ergebenden Personalkosten zu 100 Prozent von der bürgerlichen Gemeinde getragen werden.
- 3) Ab September 2014 sind auch die Kosten für die Erweiterung der Angebote (Aufnahme von Kindern unter drei Jahren, Ganztagesbetreuung von bis zu zehn Stunden) und eine neue dritte Gruppe zu 100 Prozent von der Gemeinde Ellhofen zu finanzieren.
- 4) Vorgeschlagen wird, dass zur Finanzierung der laufenden Betriebsausgaben die bürgerliche Gemeinde zukünftig 92 Prozent (statt 85 Prozent) der nach Abzug der Elternbeiträge und eventuell weiterer Betriebseinnahmen verbleibenden nicht gedeckten Betriebsausgaben trägt. Bei einem möglichen späteren Wegfall der dritten Gruppe sinken die Anteile der Gemeinde Ellhofen wieder. Der Vertragsentwurf ist beigefügt.
- 5) Gemeinderat Frank Seiter ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Der Gemeinderat beschließt:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines neuen Vertrages zum 1. Januar 2014 zwischen der evangelischen Kirchengemeinde Ellhofen und der bürgerlichen Gemeinde Ellhofen zu. Der bisherige Vertrag in der Fassung vom 1. Januar 2004 wird mit dieser Neufassung ersetzt.

5) Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung; geschlossene Bauweise; Baubeschluss

Durch die Eigenkontrollverordnung ist die Gemeinde Ellhofen verpflichtet, in bestimmten Zeitintervallen ihre Kanäle untersuchen und die dabei festgestellten größeren Schäden im Anschluss auch beheben zu lassen.

Die letzte Befahrung des örtlichen Kanalnetzes fand im Jahr 2011 statt, die Auswertung der Ergebnisse wurde am 6. März 2012 vom Ingenieurbüro Rauschmaier dem Gemeinderat vorgestellt.

In dieser Sitzung wurde zudem beschlossen:

- 1) Das Ingenieurbüro Rauschmaier wird mit den Ingenieurleistungen zur Beseitigung der Schäden der Zustandsklasse 0 im Rahmen einer Kanalinnensanierung beauftragt.

- 2) Im Jahr 2012 soll ein Maßnahmenpaket bis zur Obergrenze von 74.700 Euro brutto inklusive Ingenieurhonorar für die Kanalinnensanierung beschränkt ausgeschrieben werden.
- 3) Es ist beabsichtigt, die restliche Kanalinnensanierung (104.300 Euro) und die Kanalausensanierung (33.000 Euro) der Zustandsklasse 0 in die Haushaltsplanungen 2013 und 2014 aufzunehmen.

Aus unterschiedlichsten Gründen konnte weder 2012 noch 2013 die Ausschreibung des ersten Maßnahmenpakets realisiert werden, jedoch wurden in die Haushaltsplanungen 2012 und 2013 Mittel für die Eigenkontrollverordnung eingestellt, so dass bei Bildung entsprechender Haushaltsreste mittlerweile ein Betrag von 161.500 Euro finanziert wäre.

Nach der überarbeiteten Kostenzusammenstellung des Büros Rauschmaier vom 15. April 2014 betragen die Kosten für die Beseitigung aller Kanalschäden der Zustandsklasse 0 in geschlossener Bauweise insgesamt 190.000 Euro brutto inklusive Ingenieurhonorar. Somit müssten noch 28.500 Euro über den ersten Nachtrag 2014 finanziert werden.

Das Ingenieurbüro Rauschmaier und die Verwaltung empfehlen zudem, wie in der Vergangenheit eine beschränkte Ausschreibung unter geeigneten Fachfirmen durchzuführen, welche sich zuvor in einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb für die Arbeiten bewerben können.

Der Gemeinderat beschließt:

- 1) Die Sanierung der Kanäle der Zustandsklasse 0 in geschlossener Bauweise soll 2014 durchgeführt werden (Baubeschluss).
 - 2) Zur Ermittlung der an einer beschränkten Ausschreibung zu beteiligenden Fachfirmen soll zuvor ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb durchgeführt werden.
 - 3) Die Verwaltung und das Ingenieurbüro Rauschmaier werden bevollmächtigt, die Auswahl der an der beschränkten Ausschreibung zu berücksichtigenden Fachfirmen vorzunehmen.
 - 4) Die Mehrkosten sollen über den ersten Nachtrag 2014 finanziert werden.
- 6) **Straßenbeleuchtung; Neuerrichtung entlang des Feldwegs 2185 (zwischen dem Fußweg Pferchäcker und der Heilbronner Straße); Baubeschluss**
- 1) In der Bauausschusssitzung am 18. Oktober 2011 hatte sich Gemeinderat Müller erkundigt, ob die Gemeinde am Feldweg zwischen dem Friedhof und der Heilbronner Straße Straßenlaternen anbringen könne; er sei darauf von einem Bürger angesprochen worden. Der Vorsitzende sagte damals zu, diesen Punkt bei einem Termin mit der EnBW oder dem Büro Rauschmaier anzusprechen. Bei der nächsten Gelegenheit wurde Karl-Heinz Lang vom

Ingenieurbüro Rauschmaier um eine Einschätzung gebeten, die dann Grundlage der Behandlung dieser Sache in der Bauausschusssitzung am 28. Februar 2012 war.

- 2) In der öffentlichen Bauausschusssitzung am 28. Februar 2012 stimmte nur der Vorsitzende für den Antrag, Herrn Lang vom Büro Rauschmaier mit der weiteren Planung und der genaueren Kostenermittlung zu beauftragen, der Rest des Gremiums stimmte dagegen. Somit war der Antrag abgelehnt. In der Diskussion kam aber durchaus zum Ausdruck, dass die Sache später noch einmal überprüft werden könne.
- 3) Am 11. Mai 2012 führte die Verwaltung in den frühen Morgenstunden eine Zählung durch. Das Ergebnis wurde in der Bauausschusssitzung am 29. Mai 2012 bekanntgegeben. Man verständigte sich daraufhin auf eine Vertagung des Themas zu den Haushaltsberatungen 2013.
- 4) In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 13. November 2012 wurde folgendes beschlossen:
 - a) Im Haushaltsplan 2013 soll für die Beleuchtung des Verbindungsweges zwischen dem Fußweg Pferchäcker und der Heilbronner Straße ein Betrag von 20.000 Euro eingestellt werden.
 - b) Das Büro Rauschmaier wird mit der weiteren Planung und einer genaueren Kostenermittlung für diese Maßnahme beauftragt.
- 5) Im Februar 2013 erfolgte der Beschluss, einen Teil der Straßenbeleuchtung (insbesondere die an Wohnstraßen und Fuß- und Radwegen) auf LED-Technik umzustellen. Damit am Feldweg 2185 die gleichen LED-Leuchten verwendet werden können, wurde abgewartet, bis die Entscheidung über die beantragte Bezuschussung im August 2013 gefallen war. Die Auftragsvergabe erfolgte am 18. Februar 2014. Dort werden die Leuchten Philips LED-Leuchte Mini Koffer² verwendet, die jetzt auch im Feldweg 2185 verwendet werden sollen.
- 6) Seit Anfang April 2014 liegen die Planung und die Kostenberechnung vom Ingenieurbüro Rauschmaier vor. Die Kosten betragen nun voraussichtlich 35.000 Euro. Über die Bildung von Haushaltsresten könnten 20.000 Euro finanziert werden. Die Differenz von 15.000 Euro müsste über den ersten Nachtrag 2014 finanziert werden.
- 7) Die Frage, ob durch die Verwendung von Solarleuchten Kosten eingespart werden können, wird vom Büro Rauschmaier wie folgt beantwortet:

„...Die hierzulande eingesetzten Solarleuchten kosten € netto 7000 – 8000 und haben einen Rundum-Photovoltaik-Mast, der mit einer speziellen Polikarbonatschicht überzogen ist. Wird diese beschädigt, wäre der gesamte Mast zu erneuern.

Nach Aussage des Herstellers gibt es allerdings auch gerade in den Wintermonaten zu wenig Sonnenstunden um das System „aufzuladen“, so dass die gewünschte Ausleuchtung dauerhaft gewährleistet werden kann. Von daher

übernimmt Philips auch keine Gewährleistung für einen problemlosen Einsatz bzw. eine uneingeschränkte Funktionalität...“.

Der Gemeinderat beschließt:

- 1) Die Straßenbeleuchtung des Verbindungsweges zwischen dem Fußweg Pferchäcker und der Heilbronner Straße soll 2014 installiert werden (Baubeschluss). Dabei sollen die gleichen LED-Leuchten verwendet werden wie im übrigen Gemeindegebiet.
- 2) Die Verwaltung und das Ingenieurbüro Rauschmaier werden bevollmächtigt, die Auswahl der an der beschränkten Ausschreibung zu berücksichtigenden Fachfirmen vorzunehmen.
- 3) Die Mehrkosten sollen über den ersten Nachtrag 2014 finanziert werden.

7) **Bekanntgaben**

1) Öffentliche Gemeinderatssitzungen am 18. Februar 2014 und 8. April 2014

a) Niederschrift

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18. Februar 2014 ist den Sitzungsunterlagen beigelegt und geht zusätzlich in der Sitzung in Umlauf.

b) Anfragen

In der Gemeinderatssitzung am 8. April 2014 wurde aus dem Gremium heraus das Thema Grabeinfassungen angesprochen und auf einen Einzelfall hingewiesen. Die Verwaltung sicherte eine Überprüfung zu.

Zum angesprochenen Einzelfall lässt sich folgendes sagen: Für das besagte Grab wurde im Februar 2013 eine Genehmigung beantragt. Dem Antrag war eine Zeichnung beigelegt, auf der eine Art „Grabeinfassung“ zu erkennen war. Stephanie Lato vom Friedhofsamt der Gemeinde hat daraufhin beim Steinmetzbetrieb angerufen und auf die entsprechenden Satzungsregelungen hingewiesen. Vom Steinmetzbetrieb kam daraufhin die Aussage, dass es sich bei dem konkreten Fall nicht um eine Grabeinfassung handeln würde, da die „Umrandung“ nicht um das ganze Grab laufe, sondern jeweils links und rechts unterbrochen sei. Frau Lato hat damals die Sache mit dem Vorsitzenden besprochen. Bei einer Recherche (unter anderem im Internet) ließ sich keine klare Definition des Begriffs Grabeinfassung finden, worauf die Grabmalgenehmigung erteilt wurde.

2) Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung am 8. April 2014; Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 8. April 2014 ist nichts bekannt zu geben.

3) Stadtbahnlinie S 4 Heilbronn – Öhringen; Haltepunkte in Ellhofen; Schreiben an Bahn wegen Verschmutzung

In der Gemeinderatssitzung am 25. März 2014 wurde unter dem Punkt Anfragen auf die Verschmutzungen an den Stadtbahn-Haltepunkten hingewiesen.

Der Vorsitzende verweist auf das Schreiben an die Bahn AG vom 8. April 2014. Die Antwort der Bahn erhält der Gemeinderat ausgehändigt.

4) Seniorenachmittag; Beibehaltung der seitherigen Regelung

Die weit überwiegende Zahl der Rückmeldungen sprach sich für die Beibehaltung der seitherigen Regelung aus (fünfter Mittwoch vor Ostern, Beginn: 14 Uhr). Daraus ergeben sich folgende Termine in den nächsten Jahren (Beginn jeweils 14 Uhr):

- 4. März 2015,
- 24. Februar 2016,
- 15. März 2017.

8) Anfragen aus dem Gemeinderat

1) Mäharbeiten Schillerstraße / Bahnhofstraße

Ein Mitglied des Gemeinderats erwähnt, dass an der Schillerstraße und Bahnhofstraße der Straßenrand gemäht wurde. Die Einsicht in die Einmündungen rechts und links seien jedoch weiterhin erschwert. Der Vorsitzende erklärt, dass der Bauhof diesbezüglich kontaktiert werde.

2) Netto-Markt

Ein Mitglied des Gemeinderats erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Sachen Netto-Markt. Der Vorsitzende sagt, dass die Vorbereitungen für die Maßnahmen nach Auskunft des Grundstückseigentümers in Bewegung kommen.

3) Kirchstraße 7 / Räumung

Ein Mitglied des Gemeinderats fragt nach, ob nach der Räumung des Objektes Kirchstraße 7 dieses erneut als Unterkunft für Obdachlose genutzt werde. Der Vorsitzende informiert, dass dies bei Zwangsfällen der Fall sein kann.

9) Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.